



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CCI. Des Markgrafen Friedrich Bestätigungsbrief für das neue Stift auf dem Berge zu Brandenburg, vom 4. August 1441.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

CCL. Des Markgrafen Friedrich Bestätigungsbrief für das neue Stift auf dem Berge zu Brandenburg, vom 4. August 1441.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg etc. Bekennen In difem briff vor allermeniglich, das wir haben angefehen, wie die wirdigen vnser andechtigen vnd lieben getruwen Er peter propst, prior vnd gancze Capittel der kirchen czu Brandenburg ein Newe stifte auff vnser frauen berge dafelbst gemacht, das furder der hochgeboren furste vnser lieber herre vnd vater seliger vnd der Erwürdige herre Er Stepfan, Bischoff czu Brandenburg bewillet vnd bestetiget haben, als das die brife daruber gegeben aufweisen: vnd wenn wir nu befunden guten willen vnd gunft czu dem genanten Newen Stifte vnd auch vnse Selschafft, die wir in ere vnd wirdikeit vnser lieben frauen tragen, dohin bestalt haben, Also wolten wir vngern das sulcher stifte vnd ordnung von ymande gefwechet oder verbrochen solt werden. Dar vmb gote vnd der Junefrauen Marien czu lobe vnd auff das das Stifte czu ewigen czeiten bestendig bleibe, So bestetigen wir als ein kurfurste vnd Marggraff czu Brandenburg dem vorgeschriben Stifte alle ordnung vnd gabe, die von dem probste, Prior vnd Capittel, vnd furder alle Brife vnd gabe, die von vnsern herren vnd vater vnd auch dem Bischoffe czu Brandenburg geschen vnd gegeben sind oder noch gescheen vnd gegeben werden vnd wollen das die furbaz mechtig vnd krefftig sein vnd bleiben sollen, vngehindert vor vns, vnser erben, nachkomen vnd alle die vnsern geistlich vnd wernlich. Wer ymand, welchs grades oder wirdigkeit der wer, In vnsern landen besessen, der dem genanten Stifte an seiner ordnung, gutern oder czugehorungen einfal oder Irrunge tun wurde oder die verbrechen, verkurczen oder verwechen, des wir doch nicht enhoffen, der sol in vnser, vnser erben vnd nachkomen swere vngnade verfallen, Also das wir In nicht verteidigen, schutzen oder schirmen, Sunder In als einen yngehorsamen straffen vnd busen wollen, wy ofte des nod geschiet, on geuerde. Des czu vrkund haben wir vnser Inszigel an disen brif tun hencken, der geben ist czu hanelberg, Nach Cristi gepurt XIII^c. vnd darnach Im einvndvirczigsten Jare, am freitage nach sant Peters tag Ad vincula genant.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XX, 18.

CCII. Gerichtlicher Prozeß Erdtmann Klotz und des Magistrats zu Brandenburg wegen der Fischerei zu Lünow, vom 12. Jan. 1442.

In dem Jare Godes dusent vierhundertt darna yn dem twe vnd viertigesten yare, amme donre- dage nach der hylligen dryer konige, da yn hatt Basse Bardeleue van muntschap wegen Erdtmann Clotes geansprakett den Ratt der oldenstadt Brandeborg also, dat syne lude twe hebben by nacht gefyset in dem Sehe by Lünow, so hebben sie die vth der oldenstadt fyendliken laten yagen vnd hebben en vp des ergenanten Erdtmans eygen met gewalt eyn Nette alse eyn flack genommen.

Hierto antwerdett die Radt van Brandenburg vnde seggen, Sy hebben yre water laten befaren vnde befaren, dye erer Stadt eygendhom fyndt, vnd hebben erer twe darup gefunden, die vnrechte fyseherye darup schichten vnd drefen, denseluen hebben die eren geuolgett vnde wolden met